



Gemeindeblatt

der evangelisch-lutherischen
Gnadenkirche
zum Heiligen Kreuz

Lehrter Platz - Hannover-Mittelfeld

70. Jahrgang: Heft 4: Dezember 2025 - Februar 2026



Ein Wort zuvor

Liebe Gemeinde, liebe Freunde der Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz, wenn der Dezember beginnt, betreten wir eine besondere Zeit im Kirchenjahr: die Wochen des Advents, die heiligen Tage von Weihnachten und Epiphanias, und schließlich die Wochen der Einkehr, die mit Aschermittwoch beginnen. Es ist eine Zeit, die uns in Bewegung hält: Vom Licht der Kerzen bis hin zum Ruf zur Umkehr. Eine Zeit, in der wir warten, feiern und neu beginnen dürfen.

Im Advent hören wir, was es heißt, aufmerksam zu bleiben: Gott kommt - nicht spektakulär, sondern leise. In der Krippe von Bethlehem beginnt etwas, das die Welt verändert. Und in uns darf es weitergehen, Tag für Tag, im Vertrauen darauf, dass Gottes Licht auch in dunklen Zeiten leuchtet.

Mit Beginn des neuen Jahres stehen wir unter der Jahreslosung für das Jahr 2026:

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21,5)

So gehen wir gemeinsam in ein neues Jahr, getragen von der Zusage Jesu, die über unser aller Leben steht:

Siehe, ich bin bei Euch alle Tage. (Matthäus 28,20)

Möge das Licht Jesu uns leiten.

Für das Redaktionsteam, grüßt Sie und Euch Ihr / Euer Pfr. Holger Schmidt

Inhalt

Seite

Ein Wort zuvor	2
Andacht	3
Aus dem Kirchenvorstand + Daran glauben wir-Serie über die Schönheit des Glaubens	4
Spendenkonto – Änderung des Empfängernamens	7
Herzliche Einladung zur Konfirmandenzeit in der Ev.-luth. Gnadenkirche z. Hl. Kreuz	8
Bibel-Gesprächskreis + Schnack-MA(H)L	9
Adventsmarkt + Erzähl-Café + Gespräch bei Brot und Wein	10
Mitarbeiterkreis MAK + Adventsfeier der Gemeinde + Offener Treff + Winterkirche	11
Regionaldiakon – Einführung am 9. Januar	12
Unsere Mitte – Gottesdienste von Dezember bis Februar	13
Regelmäßige Gruppen und Kreise + Geburtstage	16
Aus den Kirchenbüchern – Freud und Leid	17
Neues aus dem Familienzentrum der Gnadenkirche + Sternsingen 2026	18
Kinderrätsel	19
Predigtreihe zu den Geboten	20
Die Zehn Gebote	21
Kerzenpatenschaften – Eine Spende, die leuchtet	22
Kleine Andacht am Freitag	23
Leib und Seele + Diakoniestation Süd + Impressum	24
Anzeigen	21
Gespräch, Seelsorge, Beichte und Amtshandlungen + Wir sind für Sie da	23

Andacht zum Monatsspruch Dezember

*„Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“*

(Maleachi 3,20)

Wenn draußen die Tage kürzer werden und das Licht langsam schwindet, wächst in uns die Sehnsucht nach Helligkeit. Wir zünden Kerzen an, schmücken die Fenster und warten. Und genau darum geht es im Advent: Am das Warten auf das Licht, das kommt. Der Prophet Maleachi im Alten Testament spricht von einer Sonne, die aufgeht. Er nennt sie die „Sonne der Gerechtigkeit“, und unter ihren Flügeln ist Heil und Heilung. Es ist ein wunderschönes Bild: nicht grelles, blendendes Licht, sondern wärmendes, tröstendes Licht, das Leben schenkt.

In den dunklen Tagen Israels war das eine große Verheißung. Die Menschen litten unter Ungerechtigkeit, unter der Erfahrung, dass Böses oft zu triumphieren scheint. Aber Maleachi kündigt an: Gott selbst wird aufstehen gegen das Unrecht. Seine Gerechtigkeit wird aufleuchten nicht als strafendes Feuer, sondern als heilendes Licht.

Im Advent hören wir diese Verheißung mit neuen Ohren. Denn wir wissen: Die „Sonne der Gerechtigkeit“ hat einen Namen. Jesus Christus ist das Licht, das in die Finsternis kommt. Er bringt Heil, wo Wunden sind, und richtet auf, wo Menschen gebrochen sind. Er versöhnt uns mit Gott und vergibt uns unsere Schuld.

Darum ist der Advent eine Zeit der Hoffnung. Wir warten nicht auf irgendetwas Unbestimmtes, sondern auf Ihn, auf Christus, das Licht, das uns alle umfangen will. Und dieses Licht geht nicht nur irgendwann auf, sondern auch heute: überall dort, wo Menschen sich öffnen für Gottes Gegenwart. Aber auch dort, wo wir Barmherzigkeit üben, wo Trost gespendet wird, wo einer für den anderen betet.

Vielleicht ist genau das unser Auftrag in diesem Advent: Dem Licht Raum zu geben. Eine Kerze mehr anzuzünden, Stille suchen, die Bibel aufzuschlagen und lesen. Beten, ein gutes Wort sprechen, ein Stück Frieden wagen. So kommt das Licht Gottes in unsere Welt, leise, aber unaufhaltsam. Und dann dürfen wir gewiss sein: Wenn die Sonne der Gerechtigkeit aufgeht, dann weicht die Nacht und Heil breitet seine Flügel über uns.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht und erbittet
Ihr und Euer Pfarrer Holger Schmidt



Aus dem Kirchenvorstand

Und auch im Kirchenvorstand unserer Gemeinde ist etwas neu, anders geworden: Herr Dr. Carsten Stoetzer hat aus beruflichen Gründen das Amt des Vorsitzenden des Kirchenvorstands abgegeben. Der Kirchenvorstand dankt Dr. Stoetzer herzlich für seinen engagierten und besonnenen Dienst in der vergangenen Zeit und freut sich, dass er uns weiterhin als Mitglied des Kirchenvorstandes und in seiner ehrenamtlichen Mitarbeit in der Gemeinde erhalten bleibt. Zum neuen Vorsitzenden hat der Kirchenvorstand Pfarrer Holger Schmidt gewählt, zur stellvertretenden Vorsitzenden Frau Elke Siewert. Beide danken für das Vertrauen und sehen ihre Aufgabe darin, das gute Miteinander in der Gemeinde fortzuführen und die Arbeit im Kirchenvorstand im Geist des Evangeliums zu gestalten.

(Pfr. H. Schmidt)

Daran glauben wir – Serie über die Schönheit des Glaubens

Wir gehen in dieser Reihe über den christlichen Glauben die großen Themen der Dogmatik entlang. Haben wir in den ersten Teilen darüber nachgedacht, was es bedeutet, dass Gott real ist und wir wunderbar geschaffen sind, räumt nun Teil 4 mit einem großen Missverständnis auf und bekennt mutig:

Ich glaube, dass ich ein Sünder bin.

1. Sünde ist nicht Unmoral

Zu den verbreitetsten Klischees über den christlichen Glauben gehört dieses, dass die Kirche eine Anstalt zur allgemeinen moralischen Aufrüstung sei, in der die Kirchglieder sonntags regelmäßig als „Sünder“ beschimpft würden von solchen, die sich selber für sündlos halten, in Wirklichkeit aber eine merkwürdige Doppelmoral pflegen. „Sünde“ wird in diesem Zusammenhang dabei stets als moralisches Fehlverhalten verstanden, das sich im Wesentlichen auf das Gebiet der Sexualität konzentriert, oder aber auch allgemein als Abweichen von völlig verstaubten und überholten Moralvorschriften. In bewusster Absetzung davon wird „Sünde“ dagegen im heutigen Sprachgebrauch als kleine verzeihliche Schwäche verstanden, als harmlose Abweichung von einer Norm, die man nicht allzu ernst zu nehmen braucht: Die Dame, die sich beim Kaffeekränzchen zwei Stücke Sahnetorte zu viel einverleibt hat, erklärt anschließend, sie habe „gesündigt“. Oder man spricht von „Parksündern“, die ihren Wagen für eine Zeitlang im eingeschränkten Halteverbot abgestellt haben. Weiter tragisch ist das alles natürlich nicht, hat erst recht wenig Auswirkungen auf unser Seelenheil, denn „wir sind alle

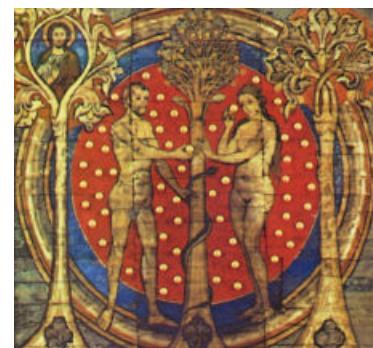


Bild: Sündenfall im Paradies, Detail der bemalten Holzdecke der Michaeliskirche in Hildesheim, Wiki Commons, gemeinfrei

kleine Sünderlein und kommen alle in den Himmel, weil wir so brav sind“, wie es ein Karnevalsschlager besingt.

All dies hat aber mit dem christlichen Verständnis von Sünde so gut wie gar nichts zu tun: „Sünde“ ist nach dem Verständnis der Heiligen Schrift etwas völlig anderes als Unmoral; „Sünder“ sind nicht unanständige oder schlechte Menschen oder müssen es zumindest nicht sein, und erst recht ist es Unfug, Sex und Sünde gleichzusetzen. Entsprechend ist es auch nicht das Ziel der Verkündigung der Kirche, Menschen zu moralisch anständigen Mitbürgern zu erziehen. Ebensowenig lässt sich die Sünde nach christlichem Verständnis jedoch mit einem Augenzwinkern abtun; sie ist viel mehr als bloß die Abweichung von irgendwelchen gesellschaftlichen Normen. Sie betrifft alle Menschen gleichermaßen, Pastoren und Gemeindeglieder, Christen und Nichtchristen.

2. Sünde ist Trennung von Gott

„Sünde“ bedeutet nach christlichem Verständnis so viel wie „Absonderung“, „Absonderung von Gott“. Entsprechend ist das Wort „Sünde“ ein Beziehungsgriff, der die gestörte, ja zerbrochene Beziehung zwischen dem Menschen und Gott beschreibt, den „Sund“, das Meer, das zwischen Gott und dem Menschen liegt, weil sich der Mensch von Gott entfernt hat. Anders ausgedrückt: Sünde ist in ihrem tiefsten Wesen Unglaube, fehlendes Vertrauen auf Gott und Sein Wort.

All das, was wir normalerweise als „Sünde“ zu bezeichnen pflegen, also Taten, Worte und Gedanken, die mit Gottes Geboten nicht übereinstimmen, sind von daher letztlich schon Folgen und Konsequenzen aus der eigentlichen Ursünde, der Abwendung von Gott. Die Geschichte vom Sündenfall in 1. Mose 3 beschreibt sehr schön, wie sich diese Trennung von Gott im Leben der Menschen von Anfang an vollzogen hat und seitdem immer wieder vollzieht: „Sollte Gott gesagt haben?“ so fragt die Schlange und verführt Eva damit zum Misstrauen gegen Gottes guten Willen und zur Übertretung des göttlichen Gebots. Das ist also die „Ursünde“, dass wir Gott immer wieder nicht zutrauen, dass er es in seinem Wort, in Seinen Geboten wirklich gut mit uns meint, sondern dass wir glauben, wir wüssten besser als Gott, was richtig und wirklich gut für uns ist. Martin Luther hat denselben Sachverhalt positiv in seiner Erklärung der Zehn Gebote im Kleinen Katechismus dargestellt: „Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir ...“ so beginnt die Erklärung eines jeden Gebotes. Aus dem Glauben an Gott, daraus, dass wir Ihn an die erste Stelle in unserem Leben setzen, folgt, dass wir seine Gebote halten. Wo dieser Glaube fehlt, wo wir anderes oder andere als wichtiger ansehen als Gott, folgt dann auch die Übertretung der Gebote.

3. Sünde muss geglaubt werden.

Was es wirklich heißt, dass wir von Gott getrennt, dass wir also Sünder sind, das können wir nur sehr begrenzt unserer eigenen Erfahrung entnehmen. Dass ich Sünder bin, bedeutet gerade nicht, dass ich mich schlecht fühle oder Probleme habe. Im Gegenteil kann ich mich blendend fühlen und ein hochanständiger Mensch und trotzdem von Gott getrennt sein.

Sünde ist eben etwas ganz anderes als Moral; sie ist auch nicht bloß ein Defizit oder eine Mangelerfahrung. Wie tief ich von Gott getrennt bin, das kann ich nur dadurch

erkennen, dass Gott selbst es mir in Seinem Wort sagt. Er zeigt mir, dass ich bereits getrennt von Gott geboren werde und von mir aus auch keine Möglichkeit habe, diese Trennung zu überbrücken. Er zeigt mir, dass es für uns Menschen auch völlig normal zu sein scheint, von Ihm, Gott, getrennt zu leben, weil wir von uns aus auch gar nichts anderes kennen. Ja, Gott zeigt mir in Seinem Wort, dass der Mensch von sich aus gerade nichts mit Gott zu tun haben will, dass er sich gegen Gott und sein Wort wehrt, bis Gott ihn erreicht und anfängt, ihn in seiner Personmitte, dem Herzen, zu verändern und ihn zu einem neuen Menschen zu machen. Diese abgrundtiefe Trennung von Gott, die zugleich Schicksal und Schuld ist, die der Mensch in seinem eigenen Leben immer wieder selbst vollzieht, nennt die Kirche mit einem Fachausdruck „Erb-sünde“ oder „Ursprungssünde“. Sie bringt damit zum Ausdruck: Der Mensch sündigt, weil er ein Sünder ist.

Er wird nicht erst dadurch zum Sünder, dass er konkrete Sünden begeht. Und diese Sünde, so zeigt es uns Gott in seinem Wort, hat schließlich auch Konsequenzen: Wer in seinem Leben von Gott getrennt bleibt, der wird auch nach seinem Tod von Gott getrennt bleiben.

Wenn die Sünde in ihrer Tiefe auch nur im Glauben erkannt werden kann, so lässt sich doch umgekehrt auch festhalten, dass diese christliche Sicht des Menschen sehr viel realitätsnäher ist als all diejenigen Ideologien, die davon ausgehen, dass der Mensch in seinem Kern gut ist oder zumindest zu einem wahrhaft guten Menschen erzogen werden kann. An diesem Grundirrtum ist letztlich auch die kommunistische Ideologie gescheitert. Weil der Mensch von Gott getrennt ist, ist er eben „in sich selbst verkrümmt“, wie Martin Luther dies formuliert, bezieht er alles, was er haben kann, auf sich selber und lässt sich nicht umerziehen zu einem Menschen, dem beispielsweise Egoismus und Habgier fremd sind.

4. Sünde kann vergeben werden.

Die Antwort, die der christliche Glaube darauf gibt, dass der Mensch ein Sünder ist, besteht also nicht darin, dass der Mensch versuchen muss, sich zu bessern, oder dass er durch irgendwelche Erziehungsmaßnahmen ein besserer oder gar sündloser Mensch wird.

Sondern die Antwort des christlichen Glaubens besteht darin, dass Sünde vergeben werden kann, ja ganz konkret vergeben wird, wo die Kirche tut, was Christus ihr befohlen hat: „Welchen ihr die Sünden erlassst, denen sind sie erlassen.“ Gott selbst bringt die Beziehung zwischen sich und dem Menschen in Ordnung; Er bindet sich selber an das Wort der Vergebung, das uns in der Beichte zugesprochen wird, und verspricht, nie mehr das zur Sprache zu bringen, was dort vergeben worden ist. Weil Gott mir meine Sünden ganz und gar vergibt, stehe ich in Seinen Augen richtig da, bin „gerecht“, wie es die Heilige Schrift nennt, habe mit Gott wieder Gemeinschaft. Das heißt nicht, dass ich deshalb ein sündloser Mensch wäre. In mir bleibt dieser „alte Mensch“, wie ihn der Apostel Paulus nennt, der weiterhin Gott und Seinem Wort widerstrebt und mit Ihm nichts zu tun haben will. Doch dieses Streben des „alten Menschen“ und das, was daraus erwächst, wird von Gott selber immer wieder durch die

Vergebung „zugedeckt“, wie es das Alte Testament formuliert: Gott sieht es nicht mehr als meine Schuld an. Darum bin ich als Christ stets „gerecht und Sünder zugleich“, wie es die lutherische Theologie ausdrückt.

Das heißt: Ich brauche meine Sünde nicht zu leugnen und mich nicht selbst zu rechtfertigen vor Gott: Ich kann und darf zu meiner Sünde, zu meinem Versagen stehen, weil ich weiß: Gott hat es mir doch schon vergeben und vergibt es mir immer wieder. Und das heißt zum andern: Diese Vergebung schenkt mir die Kraft, immer wieder neu an Gott zu glauben und Ihm zu vertrauen. Und sie schenkt mir damit auch die Kraft, gegen diesen „alten Menschen“ in mir anzukämpfen, ihn nicht zum Zug kommen zu lassen und gerade gegen meine „Lieblingssünden“ immer wieder anzugehen. Nein, sündlos werde ich dadurch nie. Aber ich weiß: Ich kann in diesem Kampf vorankommen, und ich werde ihn am Ende auch gewinnen, weil Christus ihn für mich gewinnt durch Seine Vergebung. In unserer Gemeinde beginnen wir jede Messe mit einem Gebet zur Bereitung, bzw. mit einem Sündenbekennnis. Darin bekennen wir, dass wir von Gott getrennt sind und zu ihm zurückkehren möchten und hören dann den wunderbaren Zuspruch der Vergebung: „Dir sind deine Sünden vergeben!“

So erklingt es in jeder Messe. In der Messe am Silvesterabend, am Aschermittwoch und an Buß- und Bettag wird diese Vergebung auch jedem ganz persönlich unter Handauflegung am Altar zugesagt: „Dir sind deine Sünden vergeben!“

Fortsetzung folgt

(Pfr. H. Schmidt)

Spendenkonto – Änderung des Empfängernamens

Sie möchten unsere Arbeit mit einer Spende für z. B. die sozial Arbeit in der Gemeinde oder einem anderem Zweck unterstützen, dann verwenden Sie bitte folgendes Konto mit dem neuen Empfängernamen:

Empfänger: **Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover**

Bank: Evangelische Bank eG

IBAN: **DE90 5206 0410 7001 0214 00** BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: **214-63-SPEN** (+ eventueller Verwendungszweck)

Zu Beginn Oktober wurden alle Kontoverbindungen umgestellt. Wie Sie es auch selbst erfahren haben, ist es jetzt um so wichtiger, dass der richtige Empfängername angegeben wird. Dies hat auch Auswirkungen auf das Gemeindekonto. Der neue Empfängername lautet jetzt: Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover

Nicht, dass Sie sich wundern, wenn Sie nun an den Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover spenden. Die Kirchengemeinden haben kein eigenes Konto. Die Gemeinden teilen sich alle ein Konto im Kirchenkreis. Über Ihren Eintrag **214-63-SPEN** auf dem Überweisungsformular im Feld Verwendungszweck, wird die Spende unserer Gemeinde zugeordnet.

Darum bitte im Feld Verwendungszweck immer **214-63-SPEN+** evtl. Verwendungszweck angeben.



Kirchweih 2025

Herzliche Einladung zur Konfirmandenzeit in der Ev.-Luth. Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz

herzlich laden wir Dich zur Konfirmandenzeit ein.

Die Konfirmandenzeit

- ist **für alle Jugendlichen**,
die **bis zum 31. Oktober 2026 ihren 13. Geburtstag** haben,
bzw. **die 7. Klasse** besuchen
Mitmachen können alle Jugendlichen
egal ob sie schon getauft sind oder noch nicht
- endet mit der **Konfirmation im April 2027**
- wir schauen auf das Leben und **sprechen über Gott und die Welt**
- wir fragen, wer und wie Gott ist, was die **Bibel** uns sagen kann
und wie das mit dem **Beten** geht
- wir **lernen unsere Kirche kennen**
und erkunden, welche Antworten der christliche Glaube für unser Leben hat.

Anmeldung und Infos bei pfarrer.schmidt@online.de oder im Gemeindebüro.

Info und Anmeldung am

Dienstag, dem 27. Januar 2026
um 19 Uhr
im Gemeindehaus der Gnadenkirche
Lehrter Platz 5, 30519 Hannover

Dein Pfarrer Holger Schmidt

Herzliche Einladung zum ...

Bibel-Gesprächskreis

Herzliche Einladung zum Bibelgesprächskreis. Wenn Sie sich mit dem wunderbaren und heiligen Wort Gottes beschäftigen und Gemeinschaft erleben möchten, kommen Sie gern, bringen Sie Ihre Bibel mit, oder leihen Sie eine im Gemeindehaus.

Wir treffen uns um 16:30 Uhr und lesen einen Abschnitt aus der Bibel, der dann erklärt wird. Zudem tauschen wir uns über Fragen und eigene Erfahrungen und Einsichten aus. So lernen wir die Bibel intensiver kennen und können im Glauben wachsen. Vorkenntnisse sind nicht nötig, lediglich die Bereitschaft, sich auf das Wort Gottes einzulassen. Zurzeit lesen wir die Apostelgeschichte des Lukas. Die nächsten Termine sind am Dienstag, dem **9. und 23. Dezember, 13. und 27. Januar und 10. und 24. Februar**.

(Pfr. H. Schmidt)



Schnack-MA(H)L

Man nehme: Ein leckeres Mittagessen, mit Liebe gekocht von unserem Küchenteam, ein raffinierter Nachtisch, eine gute Tasse Kaffee oder Tee und viel Zeit zum Schnacken und Klönen... SchnackMa(h)l für alle, die in geselliger Runde Mittagessen und mit freundlichen Menschen Gemeinschaft haben möchten. Die Leitung hat Armgard Beinhorn. Alle sind eingeladen! Die nächsten Termine sind: **27. Dezember, 31. Januar und 28. Februar**.



Adventsmarkt

Am 7. Dezember findet von 14 - 19 Uhr der Mittelfelder Adventsmarkt vor dem Nachbarschaftstreff in Mittelfeld statt. Es wird ein vielfältiges Angebot inklusiv einer Tombola geben. Auch unsere Gemeinde wird mit zwei Ständen dabei sein.

An einem unserer Stände werden wir neben selbstgemachten Marmeladen und Keksen in vielfältigen Geschmacksrichtungen auch kleine Bastelgeschenke zum Verkauf anbieten. Am anderen Stand wird es Bratwurst, Brat-Curry, Pommes frites und Punsch mit und ohne Schuss geben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Falls Sie Lust haben uns am Stand zu unterstützen, melden Sie sich gerne bei uns am Stand.



Erzähl-Café

Am 1. Dienstag im Monat laden wir ins Gemeindehaus zum Erzähl-Café ein. In der Zeit von 15 bis 17 Uhr wollen wir in lockerer Runde Kaffee oder Tee trinken, Kuchen essen, Geschichten vorlesen bzw. hören und uns gemeinsam austauschen. Alle sind herzlich eingeladen und wir, das sind Elke Siewert, Margot Thomsen und Magdalene Kopp, freuen uns auf Euch/Sie.

Die nächsten Treffen sind am Dienstag, dem **2. Dezember, 6. Januar, 3. Februar und 3. März**.



Gespräch bei Brot und Wein

Dazu gehört bei uns am 2. Dienstag im Monat ein leckerer Snack (Brot, Käse, Wein oder Wasser) und ein Impulsreferat oder Vortrag mit anschließendem Gespräch über ein interessantes Thema. Die nächsten Treffen sind am Dienstag, dem

9. Dezember Adventsefeier

13. Januar Thema: die Jahreslosung 2026 und Themenfindung für 2026

10. Februar Thema: findet sich im Januar



Mitarbeiterkreis MAK

Erst am Dienstag, dem **13. Januar** treffen wir uns **16:30 Uhr** zum MAK. Alle, die in der Gemeinde mitarbeiten oder es künftig möchten, sind herzlich eingeladen. Wir hören auf ein Wort Gottes, beten für die Gemeinde und sprechen über die Dinge, die anliegen (Feste, Planungen, Absprachen...).

Adventsfeier der Gemeinde

Herzliche Einladung gemeinsam den Advent in geselliger Runde zu begehen. Wir laden ein am Dienstag, dem 9. Dezember 19:00 Uhr in den Freiberger Raum.



Offener Treff

Am 3. September 2025 wurde Neşe Göcer als Mitarbeiterin des Offenen Treffs, ehemals die Lückekinder im Wülferoder Weg, nach 7 Jahren Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bei leckeren Waffeln, Kuchen und Getränken wurde getanzt und die gemeinsame Zeit genossen. Seit Februar 2025 findet der Offene Treff im ehemaligen Konfirmandenraum der Gnadenkirche statt. Immer mittwochs in der Zeit von 16:15 Uhr bis ca. 18:30 Uhr werden die Jugendlichen von Katrin Bellgardt und Mohammad Destango betreut.

(Armgard Beinhorn)



Winterkirche

In der kalten Jahreszeit feiern wir vom 30. November 2025 (1. Advent) bis zum 26. März 2026 (Sonntag Judika) die Gottesdienste und Andachten in der Heilig-Geist-Kapelle.

Von dem vierten Advent bis einschließlich der Weihnachtsfeiertage 21. Dezember bis 6. Januar) heizen wir unsere Kirche auf etwa 15 °C. Nach Epiphanias, dem 6. Januar gehen wir in die Winterkirche und feiern die Gottesdienste in der Heilig-Geist-Kapelle.

Der Eingang ist an der Nordseite der Kirche von der Iltener Straße aus. Die Kapelle ist nur über eine Treppe zu erreichen.

Regionaldiakon

Liebe Gemeinden, Liebe Region,

Mein Name ist Alexander Schiller. Seit dem 1. September darf ich meinen Dienst als Diakon in der Region Döhren und Wülfel antreten. Diesen neuen Abschnitt meines Lebens empfinde ich als besondere Berufung und als Auftrag, meine Interpretation von gelebtem Glauben für Sie erfahrbar zu machen.

Geboren wurde ich 1996 in Wolfenbüttel. Nach einer etwas verzweigten schulischen Laufbahn erlangte ich mein Fachabi an der BBS in Braunschweig. Meine kirchlichen Wurzeln liegen ebenfalls in der Landeskirche Braunschweig. Schon vor meiner Konfirmation verlebte ich diverse Sommer auf Freizeiten unterschiedlicher evangelischer Gemeinden und Propsteien (Kirchenkreise). Meine kirchliche Laufbahn habe ich zu großen Teilen meiner Diakonin Marion Warnecke (†) zu verdanken, welche mich nach der Konfirmationszeit in die evangelische Jugend einlud. Auf ihr Raten und Wirken hin setzte ich mich überhaupt mit dem Beruf des Diakones auseinander.

Nachdem ich letztes Jahr das Studium der Religionspädagogik und Sozialen Arbeit an der Hochschule Hannover abgeschlossen hatte, konnte ich im Berufsanerkennungsjahr in der ev. Familienbildungsstätte Hannover viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Besonders die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit gestaltete ich in diesem Jahr mit und möchte meine Erfahrungen in die Gemeinden einbringen. Eine große Leidenschaft von mir ist die Musik. Ich besuche oft und gerne Konzerte und Festivals, spiele aber auch selber Gitarre. Aktuell wohne ich in Mühlenberg zusammen mit meiner Partnerin und meiner Katze Yuki.

Ich freue mich darauf, Sie in den kommenden Wochen und Monaten persönlich kennenzulernen, gemeinsam den Glauben zu leben und das Miteinander in unseren Gemeinden zu vertiefen.

Herzlich,

Ihr Diakon Alexander Schiller



Bild: A. Schiller

Regionaldiakon – Einführung am 9. Januar

Am 9. Januar 2026 wird Alexander Schiller von der Superintendentin Meike Riedel in seinen Dienst als Diakon in unserer Region eingeseignet. Zu diesem Anlass sind Sie herzlich eingeladen am Gottesdienst um 18 Uhr in der Auferstehungskirche teilzunehmen. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit auf eine Suppe und ein geselliges Beisammensein im Gemeindehaus.

Unsere Mitte – Gottesdienste von Dezember bis Februar

Wir feiern die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 11 Uhr als Evangelische Messe mit Predigt und heiligem Altarsakrament. Unter der Woche feiern wir die Messe in einer schlichteren Form und das liturgische Abendgebet der Kirche (die Vesper).

Die Gottesdienste, Messen und Andachten der Folgemonate und Terminänderungen entnehmen Sie bitte dem Faltblatt Gnaden aktuell oder unserer Internetseite: www.gnaden.de



Dezember 2025

Di. 2.	9:30 Ev. Messe im Kastanienhof, Pfr. H. Schmidt
	18:00 Orgel-Vesper , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
	Gedenktag der heiligen Barbara
Do. 4.	18:00 Abendmesse , Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
	Zweiter Advent
So. 7.	11:00 Anglikanisch-lutherische Messe (engl.-dt.), Revd. R. Downes, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Di. 9.	9:30 Ev. Messe im Kastanienhof, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
	18:00 Vesper , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Do. 11.	18:00 Abendmesse im Kerzenschein , Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole
	Dritter Advent
So. 14.	11:00 Ev. Messe , Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole
Di. 16.	18:00 Vesper , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Do. 18.	18:00 Abendmesse im Kerzenschein , Pfr. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
	Vierter Advent
So. 21.	18:00 A Festival of Nine Lessons and Carols Englisch-Deutsche Weihnacht mit Posaunenchor und Orgel, Kantor: M. Zingerling, Rev. R. Downes, Pfr. H. Schmidt
Di. 23.	9:30 Ev. Messe im Kastanienhof, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
	18:00 Abendmesse im Kerzenschein , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
	Heilig Abend – Fest der Geburt Jesu Christi
Mi. 24.	15:30 Christvesper mit Krippenspiel , Manuela Gerdes und Team, Kantor: M. Zingerling, Pfr. H. Schmidt
	18:00 Musikalische Christvesper , Präd. Dr. C. Stoetzer, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
	21:30 Ev. Messe in der Heiligen Nacht , Pfr. i. R. H. Naglatzki, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
	Christfest I – Fest der Geburt Jesu Christi
Do. 25.	18:00 Ev.Messe , Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà

Fest des heiligen Erzmärtyrers Stephanus

Fr. 26. 18:00 Ev. Messe, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Fest des Apostels und Evangelisten Johannes

Sa. 27. 18:00 Ev. Messe, Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà

Unschuldige Kinder v. Bethlehem

So. 28. 11:00 Ev. Messe, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Di. 30. 18:00 Vesper, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Altjahresabend „Silvester“

Mi. 31. 16:00 Messe zum Jahresschluss mit allg. Beichte, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Januar 2026

Fest der Namensgebung und Beschneidung des Herrn

Do. 1. 18:00 Ev. Messe zu Neujahr, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Zweiter Sonntag nach Weihnachten

So. 4. 11:00 Anglikanisch-lutherische Messe (engl.-dt.),
Revd. R. Downes, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Fest der Erscheinung des Herrn / Epiphanias

Di. 6. 9:30 Ev. Messe im Kastanienhof, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
18:00 Ev. Messe im Kerzenschein, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Do. 8. 18:00 Abendmesse im Kerzenschein, Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
Sonntag nach Epiphanias / Taufe des Herrn

So. 11. 11:00 Ev. Messe mit Taufgedächtnis, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Di. 13. 18:00 Vesper, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Do. 15. 18:00 Abendmesse, Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole
Zweiter Sonntag nach Epiphanias

So. 18. 11:00 Ev. Messe, Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà

Gedenktag des heiligen Märtyrers Sebastian

Di. 20. 9:30 Ev. Messe im Kastanienhof, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
18:00 Vesper, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Fest der Berufung des Apostels Paulus (25.)

Do. 22. 18:00 Abendmesse, Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole
Dritter Sonntag nach Epiphanias

So. 25. 11:00 Abendmesse, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Di. 27. 18:00 Vesper, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Do. 29. 18:00 Abendmesse, Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà

Februar 2026

Letzter Sonntag nach Epiphanias

So. 1. 11:00 Anglikanisch-lutherische Messe (engl.-dt.),
Revd. R. Downes, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Fest des heiligen Bischofs Ansgar

Di. 3. 9:30 Ev. Messe im Kastanienhof, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
An diesem Tag fällt die Vesper aus.

Fest der Darstellung des Herrn / Lichtmess (vom 2. Febr.)

Do. 5. 18:00 Ev. Messe, Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
Zweiter Sonntag vor der Fastenzeit / Sexagesima

So. 8. 11:00 Ev. Messe, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Di. 10. 18:00 Vesper, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Do. 12. 18:00 Abendmesse, Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole

Sonntag vor der Fastenzeit / Estomíhi

So. 15. 18:00 Ev. Abendmesse, Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà

Di. 17. 9:30 Ev. Messe im Kastanienhof, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
18:00 Vesper, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Aschermittwoch

Mi. 18. 18:00 Ev. Messe mit Feier der Versöhnung und Spendung des Aschekreuzes, Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole

Do. 19. 18:00 Abendmesse, Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
Erster Sonntag in der Fastenzeit / Invokavit

So. 22. 11:00 Ev. Messe mit allg. Beichte und Beginn der Predigtreihe zu den Zehn Geboten: Teil 1. Wozu heute noch Gebote?,
Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Fest des heiligen Apostels Matthias

Di. 24. 18:00 Ev. Messe, Pfr. Schmidt, Kantor: A. Branà

Do. 26. 18:00 Abendmesse, Pfr. Schmidt, Kantor: S. Thole

Gnaden international



1st Sunday of the month 11:00 a.m.
Anglican-Lutheran Mass (English-German)
1. Sonntag im Monat 11:00 Uhr
Anglikanisch-Lutherische Messe



2 та 4 неділя місяця. 8:00 ранку
Українська православна літургія
2. und 4. Sonntag im Monat. 8:00 Uhr
Ukrainisch-Orthodoxe Liturgie

Wir laden ein – Regelmäßige Gruppen und Kreise

Sonn- & Feiertag

11 Uhr

Evangelische Messe

am 1. Sonntag im Monat als
Anglikanisch-Lutherische Messe (englisch/deutsch)
und am 1. und 3. Sonntag im Anschluss mit **Kirchenkaffee**
Parallel **Kindergottesdienst**

Montag

15:30 – 17:30 Uhr **Winterspielplatz**

Dienstag

15 Uhr **Erzähl-Café** – am 1. Dienstag im Monat

16:30 – 17:30 Uhr **Bibelkreis** – am 2. und 4. Dienstag im Monat

16:30 Uhr **Mitarbeiterkreis - MAK** – am 3. Dienstag im Monat
Nächster Termine: 13. Jan.

18 Uhr **Vesper** – das liturgische Abendgebet
(am 1. Dienstag im Monat als
musikalische **Orgel-Vesper** mit Kantor Martin Zingerling)

19 Uhr **Gespräch bei Brot und Wein**
am 2. Dienstag im Monat

Mittwoch

16 – 19 Uhr **Offener Treff für Jugendliche**

Donnerstag

15 – 17 Uhr **Repair Café** – am 1. Donnerstag (Werktag) im Monat
Nächste Termine: 2. Dez., 8. Jan. und 5. Feb.

18 Uhr **Abendmesse**

Freitag

15:30 – 17:30 Uhr **Winterspielplatz**

Samstag

12 – 14 Uhr **Schnack-MA(H)L** – am letzten Samstag im Monat

Geburtstage

Wir gratulieren auf diesem Wege
allen Geburtstagskindern unserer Gemeinde, die im **Dezember, Januar und Februar** geboren wurden, recht herzlich
und wünschen von Herzen Gesundheit, Freude, Wohlergehen und Gottes Segen.



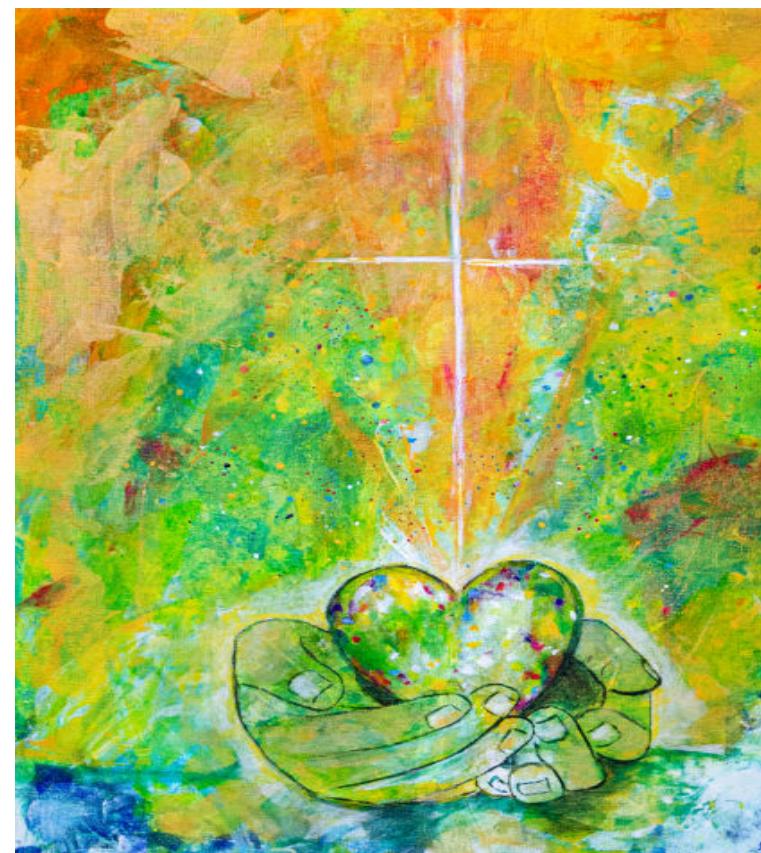
Aus den Kirchenbüchern – Freud und Leid

Jesus Christus spricht:

**„Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.“**

(Johannes 8,12)

An dieser Stelle stehen in der gedruckten Ausgabe des Gemeindeblattes die Kasualien mit den Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Aus Gründen des Datenschutzes werden diese Angaben in der im Internet bereitgestellten Ausgabe nicht veröffentlicht.



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Neues aus dem Familienzentrum der Gnadenkirche

Kunst wischt den Staub des Alltags von der Seele

Dieser Satz wird Pablo Picasso zugeschrieben. Wie wahr diese Worte sind, haben Wissenschaft, Theorie und Praxis längst bewiesen.

Heute konzentriert sich „die Pädagogik“ stark auf die sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder, auf das Sprachverständnis und den aktiven Wortschatz. Ohne Zweifel, ist die Sprache eine Basiskompetenz. Es gibt aber 99 andere Ausdrucksformen der Kinder, die wir nicht verkümmern lassen dürfen! Googlen Sie doch einmal Loris Malaguzzi,

Die 100 Sprachen der Kinder!

Wir haben einen großen Kreativraum im Familienzentrum. Diesen entwickeln wir gerade weiter. So sammeln sich bei uns „Kunstwerke“ von Monet bis Van Gogh, die wir den Kindern zugänglich machen werden. Eine große Malwand haben wir bestellt.

Liebe Leser_innen, gibt es in der Gemeinde vielleicht eine Malerin oder einen Maler, der / die mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren, vielleicht irgendwann auch mit Erwachsenen, im Familienzentrum Gleiwitzer Straße malen / arbeiten mag? Dann melden Sie sich doch bitte bei uns!

Herzliche Grüße aus dem Ev.-luth. Familienzentrum Gleiwitzer Straße
Thomas Voß



Sternsingen 2026

20*C+M+B+26



Im Januar ist es wieder soweit und die Sternsinger ziehen wieder von Haus zu Haus, um den Segen für das Jahr 2026 zu bringen und Spenden für das Projekt "Schule statt Fabrik - Sternsingen gegen Kinderarbeit" zu sammeln. Informationen zu dem Projekt und einen Film aus Bangladesch finden Sie im Internet unter www.sternsinger.de.

Für die Besuche in unserer Gemeinde sind noch keine Termine bekannt. Sobald sie feststehen, werden wir sie auf der internetseite www.gnaden.de bekanntgeben und in den Gottesdiensten abkündigen. Auch das Gemeindebüro wird Ihnen dann weiterhelfen können.



Bilder: © KM Asad Ich.tv / Kindermissonswerk

Mach dich auf die Suche!

Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind, in diesem gemütlichen Wohnzimmer zu finden:



Rätseln.Wissen.Basteln.Herstellen.Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Jetzt ist Plätzchenzeit!

Hast du Lust auf Plätzchen? Acht verschiedene Sorten sind hier versteckt.

M	L	R	G	E	C	U	D	A	V	E	G	H	M	U	L	H	B
T	E	C	E	M	N	L	S	P	E	K	U	L	A	I	U	S	
S	B	U	T	T	E	R	G	E	B	A	E	C	K	B	S	C	
K	K	R	A	K	I	F	J	D	H	K	D	B	R	D	A	T	
B	U	Z	I	M	T	S	T	E	R	N	E	K	O	L	E	M	
A	C	L	R	E	F	P	I	K	E	L	I	N	A	V	B	T	
S	H	T	P	G	H	D	N	T	O	M	C	F	E	M	B	S	
B	E	F	J	S	P	I	T	Z	B	U	B	E	N	D	H	I	
G	N	K	C	E	A	B	E	G	Z	T	I	R	P	S	N	C	

Rätseln.Wissen.Basteln&Kreatives.Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Zimtsterne | Vanillekipferl | Spekulatius | Spritzgeback
Buttergebaeck | Lebkuchen | Spitzbuben | Makronen

Predigtreihe zu den Geboten



Bild:Lucas Cranach: Die Zehn Gebote (gemeinfrei)

Liebe Gemeinde! In der Fastenzeit und im Sommer/Herbst 2026 werde ich eine Predigtreihe über die Zehn Gebote halten. Die Reihe soll der Vertiefung unseres Glaubens und der Gestaltung unseres Zusammenlebens aus dem Geiste des Evangeliums dienen. Lassen Sie sich überraschen, wie aktuell die über 3000 Jahre alten Gebote sind und wie sie zu leuchten beginnen, wenn man sie als Weisung für das Leben in Freiheit zu lesen beginnt.

Ihr Pfr. H. Schmidt

Predigtreihe zu den Zehn Geboten:

22. Februar	Teil 1 – Einleitung: Wozu heute noch Gebote?
8. März	Teil 2 – Das 1. Gebot: Teil 1 Woran du dein Herz hängst...
15. März	Teil 3 – Vertiefung des 1. Gebots luth. Zählung: Mach dir kein Bild
22. März	Teil 4 – Das 2. Gebot: Gottes Name ist heilig!
21. Juni	Teil 5 – Das 3. Gebot: Du sollst den Feiertag heiligen! Perspektiven für den inneren Frieden.
19. Juli	Teil 6 – Das 4. Gebot: Ehre Vater und Mutter!
26. Juli	Teil 7 – Das 5. Gebot: Du sollst nicht töten! Darum hör damit auf!
30. August	Teil 8 – Das 6. Gebot: Du sollst die Ehe nicht brechen! 1. Teil: Wie wir Menschen gestrickt sind...
20. September	Teil 9 – Das 6. Gebot: Du sollst die Ehe nicht brechen! 2. Teil: Warum nicht?
27. September	Teil 10 – Das 7. Gebot: Du sollst nicht stehlen!
11. Oktober	Teil 11 – Das 8. Gebot: Du sollst nicht falsch Zeugnis reden!
25. Oktober	Teil 12 – Das 9. und 10. Gebot: Du sollst nicht begehrten! „Wie der Neid uns zerfrißt“ oder: „Wie Gott für uns sorgt.“

Die Zehn Gebote

Das erste Gebot

*Ich bin der Herr, dein Gott.
Du sollst nicht andere Götter haben
neben mir.*

Was ist das?

Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.

Das zweite Gebot

*Du sollst den Namen des Herrn, eines
Gottes, nicht unnütz gebrauchen;
denn der Herr wird den nicht ungestraft
lassen, der seinen Namen missbraucht.*

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir bei seinem Namen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen, sondern ihn in allen Nöten anrufen, beten, loben und danken.

Das dritte Gebot

Du sollst den Feiertag heiligen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir die Predigt und sein Wort nicht verachten, sondern es heilig halten, gerne hören und lernen.

Das vierte Gebot

*Du sollst deinen Vater und deine Mutter
ehren,
auf dass dir's wohlgehe und du lange
lebest auf Erden.*

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsere Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen, sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und wert haben.

Das fünfte Gebot

Du sollst nicht töten.

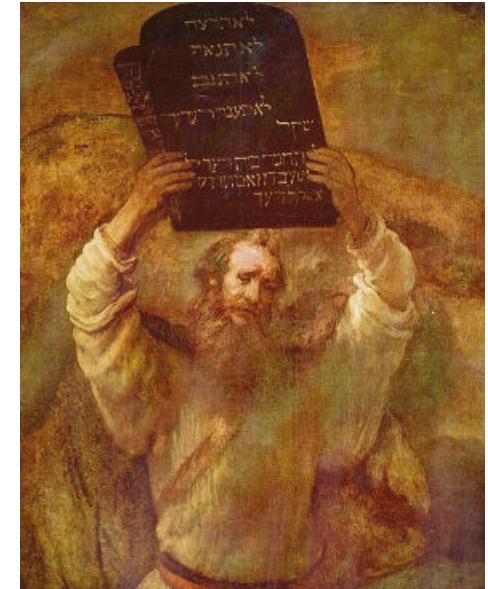


Bild:Rembrandt: Mose und die Gesetzestafeln (gemeinfrei)

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid tun, sondern ihm helfen und beistehen in allen Nöten.

Das sechste Gebot

Du sollst nicht ehebrechen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir keusch und zuchtvoll leben in Worten und Werken und in der Ehe einander lieben und ehren.

Das siebente Gebot

Du sollst nicht stehlen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsers Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen noch mit falscher Ware oder Handel an uns bringen,

sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern und behüten.

Das achte Gebot

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsern Nächsten nicht belügen, verraten, verleumden oder seinen Ruf verderben, sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum Besten kehren.

Das neunte Gebot

Du sollst nicht begehrn deines Nächsten Haus.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause trachten und mit einem Schein des Rechts an uns bringen, sondern ihm dasselbe zu behalten förderlich und dienlich sein.

Das zehnte Gebot

Du sollst nicht begehrn deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was sein ist.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unserm Nächsten nicht seine Frau, Gehilfen oder Vieh ausspannen, abwerben oder abspenstig machen, sondern dieselben anhalten, dass sie bleiben und tun, was sie schuldig sind.

Kerzenpatenschaften - Eine Spende, die leuchtet

Liebe Gemeinde, mit dieser kleinen Aktion möchten wir Sie bitten, unsere Gottesdienste und Andachten in unserer Gnadenkirche zu unterstützen. Wie Sie selber wissen, wird alles teuer und die Zuweisungen der Landeskirche werden weniger. Unsere schöne große Kirche hat viele Kerzenleuchter. Allein am Sonntag brennen sechs Kerzen am und drei Kerzen auf dem Altar. Die Sanctuskerze wird entzündet und an besonderen Tagen auch die Kerzen an den Apostelleuchtern. Dazu kommen die Gebetskerzen, die viele gern entzünden. Wir haben – anders als in anderen Kirchen – bisher nie eine Spende für die Gebetskerzen genommen und möchten das auch in Zukunft nicht tun. Aber finanziert werden müssen auch die Gebetskerzen. Auf der Empore stehen 33 Kerzen, für jedes Erdenjahr des HERRN und sie erleuchten die Kirche an Weihnachten und Ostern. Zur Taufe leuchten am Taufstein die Osterkerze und drei Kerzen am Taufleuchter. Das Ewige Licht brennt in unserer Kirche immer und zeigt mit seinem kleinen roten Licht an: „Halt! Hier ist heiliger Raum! Hier kannst du dem lebendigen Gott begegnen. Er ist gegenwärtig!“ Darum listen wir Ihnen heute mal die Kosten für unsere Kerzen auf. Und vielleicht sagt die eine oder der andere: „Ich spende einen Satz Altarkerzen“. Oder: „Ich möchte für eine Woche das Ewige Licht spenden.“ Oder ...



Kerzenkosten pro Satz / Kerzenpatenschaften

Hochaltar Kerzen, ein Satz (6 Stk)	= 65 €
Altarkerzen, ein Satz (3 Stk)	= 20 €
Apostelleuchter, ein Satz (14 Stk)	= 100 €
Emporenkerzen, ein Satz (33 Stk)	= 150 €
Ewiglicht für eine Woche 6,-€, im Jahr	= 312 €
Gebetskerzen 300 Stk/Karton	= 54 €
Bankkerzen für Weihnachten / Ostern ein Satz: 36 Kerzen pro Gottesdienst	= 8 €
Handkerzen für die Gemeinde 1. Advent, Weihnachten, Epiphanias, Ostern, 50 Stk	= 57,5

Wenn Sie eine Kerzenspende tätigen möchten, können Sie diese im Gemeindebüro abgeben, oder auf das Spendenkonto (siehe Seite 7) überweisen.

Mit herzlichem Dank für Ihre Großzügigkeit.

Ihr Pfarrer Holger Schmidt

Kleine Andacht am Freitag

Es besteht weiterhin die Möglichkeit am Freitag zur stillen Andacht in die Kirche zu kommen. Im Rahmen der „Offenen Kirche“ ist die Kirche zur Meditation, zum Beten und Kerzen anzünden zwischen 17 und 18 Uhr geöffnet.

Die kleine Andacht mit Entzünden der Kerzen findet nach Absprache ab 18 Uhr statt.

Bei Interesse bitte bei Eleonore Friedmann melden.

Mobil: 0176 / 54 49 35 21

E-Mail: eleonore.friedmann@evlka.de



HERR, diese Kerze, die ich jetzt entzünde, soll Licht von Deinem Lichte sein.

Zeige mir in meiner Unvollkommenheit meinen Weg durch alle meine Schwierigkeiten meines Lebens.

Lass das Licht der Kerze Zeichen deiner Liebe sein, die alles Unvollkommene verzehrt und mein Herz erwärmt. Arbeit und Alltag lassen mich nicht lange hier verweilen.

So leuchte dieses Licht an meiner Statt. Hilf mir HERR, in Deinem Licht meinen Weg durch den Tag zu gehen. Das bitte ich Dich durch JESUS CHRISTUS, meinen HERRN.

Amen

(E. Friedmann)

Leib und Seele

Für das (Silvester-)Buffet: Frikadellen im Backofen, knusprig und fettarm

Den Backofen auf 200 °C vorheizen. **2 Brötchen** in Wasser oder Milch einweichen und ausdrücken. **2 Zwiebeln** fein würfeln. **2 Eier** verquirlen. Die ausgedrückten Brötchen, die Zwiebelwürfel und die verquirlten Eier mit **1 kg gemischtem Hackfleisch** (Rind/Schwein) vermengen und kräftig mit **Salz, Pfeffer, Paprikapulver** und kleingeschnittener **Petersilie** würzen. Kleinere bis mittelgroße Frikadellen formen, auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und im Backofen auf mittlerer Schiene insgesamt 30 Minuten braten, nach 20 Minuten wenden.

TIPPS: Statt Paprikapulver (oder zusätzlich) sind auch andere Gewürze möglich, z. B. Knoblauchpulver, mildes Currypulver, Majoran oder Thymian. - Petersilie lässt sich durch andere Kräuter, z. B. Kresse, Schnittlauch oder Basilikum, und die Brötchen durch je zwei Scheiben Toastbrot ersetzen. - Die Hackfleischmasse kann je nach Geschmack ergänzt werden durch: 100 g Parmesan oder geriebenen Käse, 2 TL mittelscharfen Senf, kleingeschnittene Lauchzwiebeln oder Paprika, fein geraspelte Möhren oder Zucchini oder auch 100 bis 150 g sehr fein geschnittene Oliven oder eingelegte Tomaten bzw. Nüsse oder Kürbiskerne. - Wenn man die Frikadellen nach 20 Min. im Auge behält und sie rechtzeitig rausholt (sobald sie gut aussehen), ist ein Wenden der Frikadellen in der Regel nicht nötig.

Diakoniestation Süd

„Lust auf Zeit in geselliger Runde? Dann sind Sie hier richtig. Schauen Sie gern mal im Wohncafé im Görlitzer Hof 2 vorbei. Alle sind herzlich Willkommen. Zurzeit findet einmal die Woche ein Mittagessen, ein Kaffeenachmittag und Seniorengymnastik statt. Genaueres können Sie unter 0511- 53321166 oder m.peters@dsth.de erfragen. Wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten, um z.B. eine Kochgruppe zu begleiten, Spielenachmitte zu organisieren und zu gestalten oder kreative Angebote zu entwickeln, sind Sie auch gern herzlich willkommen. Für den Aufbau von Gruppenangeboten, Wünsche und Anregungen sind wir jederzeit offen.“

Impressum:

V. i. S. d. P.: Der Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz Hannover-Mittelfeld, vertreten durch den stellv. Vorsitzenden, Pfarrer Holger Schmidt.

Redaktion und Layout: Pfarrer Holger Schmidt und E+TH Siewert

E-Mail: redaktion-gemblatt@gnaden.de

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen (Auflage: 2400)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **2. Februar 2026**

Bei den Fotos ohne Beschriftung liegen die Rechte bei der Gnadenkirche oder den Autoren.

ANTJE TORLAGE

RECHTSANWÄLTIN & MEDIATORIN



- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Verkehrsrecht

Lehrter Platz 1, 30519 Hannover

Telefon 0511/3 88 98 44, Telefax 0511/3 88 98 46

Mail info@kanzlei-torlage.de, Internet www.kanzlei-torlage.de



Blumenfachgeschäft
Friedhofsgärtnerei und Gartenbaubetrieb

Fachbetrieb für:

- Grabgestaltung & Pflege
- Gartenbau
- Floristik in allen Bereichen u. a. Trauerbinderei

Garkenburgstraße 40 • 30519 Hannover
Telefon 86 41 77 • Telefax 879 07 61



Diakoniestation Süd

Bleiben können, wo Sie sich am wohlsten fühlen: Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen einfühlsam und zuverlässig in allen Bereichen der ambulanten Alten- und Krankenpflege.

Wir sind für Sie da. Jederzeit.

 **DIAKONIESTATIONEN
HANNOVER**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Sallstraße 57
30171 Hannover
Tel. 0511 980 51 50
www.dsth.de
@diakoniestationenHannover



Lust auf einen tollen Job? Einfach & schnell bei uns bewerben: kontakt.dsth.de



Pieperstraße 14
30519 Hannover
Telefon 0511 - 86 26 91
info@fromm-bestattungen.de
www.fromm-bestattungen.de



stein-zeit S

STEINMETZE & BILDHAUER SCHWARZ

Garkenburgstraße 46 · 30519 Hannover
direkt am Stadtfriedhof Seelhorst
Friedhofsallee 19 · 30519 Hannover
Telefon (05 11) 86 55 00 · Fax (05 11) 86 72 68
www.stein-zeit-schwarz.de · info@stein-zeit-schwarz.de

Gleiwitzer Straße 3
30855 Langenhagen
Gewerbegebiet Schulenburg

Wiese 175 Jahre

Bestattungen

In begleiteten Trauergesprächskreisen helfen wir Trauernden,
mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen
und neuen Lebensmut zu schöpfen.
Seit sechs Generationen sind wir vertrauensvoller Partner.

Altenbekener Damm 21 · Baumschulenallee 32
Berckhusenstraße 29 · Garkenburgstraße 38
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

0511 957857
wiese-bestattungen.de

Fachunternehmen für
Bestattungsdienstleistungen
nach DIN EN 15017

aeternitas Qualifizierter
Bestatter

Abschied Leben

Gespräch, Seelsorge, Beichte und Amtshandlungen

Liebe Gemeinde, als Ihr Pfarrer und Seelsorger bin ich für Sie da.
Sprechen Sie mich an, wenn Sie

- zu Ihrem Geburtstag eine Andacht
- ein seelsorgerliches Gespräch oder eine persönliche Beichte
- eine Hausabendmahlfeier bei sich zu Hause
- im Krankheits- oder Sterbefall eines Angehörigen Kranken-
gebet, Sterbegleitung oder die Aussegnung wünschen.



Wir sind für Sie da

Evangelisch-lutherische Gnadenkirche
zum Heiligen Kreuz

Lehrter Platz 5 . 30519 Hannover

www.gnaden.de

Gemeindebüro Dienstag 11 - 13 Uhr, Donnerstag 16 - 18 Uhr



Pfarrsekretärin:

Telefon: 0511 / 86 31 01
E-Mail: kg.gnadenkirche.hannover@evlka.de

Pfarramt:

Telefon: 0511 / 444 55 861
Mobil: 0152 / 53 92 75 49
E-Mail: pfarrer.schmidt@online.de

Regionaldiakon:

Mobil: 0151 / 546 61 077
E-Mail: alexander.schiller@evlka.de
Büro: St. Petri-Gemeinde Hannover Döhren

Kantor:

Mobil: 0171 / 382 92 04
E-Mail: martin-zingerling@t-online.de

Küsterin i. Ehrenamt:

Telefon: 0511 / 86 31 01

Hausmeiter:

Telefon: 01575 / 732 99 66

Kirchenvorstand:

Vorsitzender: Pfr. Holger Schmidt

Gleiwitzerstr. 25
30519 Hannover
Thomas Voß
0511 / 86 31 31
kts.gnaden.hannover@evlka.de

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser,
Ernährungssicherung und
Klimagerechtigkeit

67. Aktion



Mitglied der
actalliance



Brot
für die Welt